

Skulpturen gegen Vorurteile

Unter dem Motto „Same Same But Different“

sollen Skulpturen in einem interdisziplinären Projekt entstehen, die für ein buntes Miteinander, Toleranz und Mut stehen und die am Ende des Projektes in einer internen JBH Ausstellung präsentiert werden.

Die Skulpturen sollen Selbstportraits darstellen und aus Holz, Fotoaufnahmen, Fotocollagen und selbstgemalten Bildern entworfen werden. Von außen betrachtet ähneln sich dabei die einzelnen Skulpturen. Dies soll verdeutlichen, dass wir alle Menschen sind, unabhängig von Nationalität, Alter, sozialem Status, Geschlecht oder Religion. Öffnet man jedoch die Skulpturen, zeigt sich dem Betrachter, dass jeder einzelne Mensch auch etwas Besonderes ist.

Den Teilnehmenden wird durch die Skulpturen die Möglichkeit gegeben, ihr derzeitiges Leben und/oder ihre Lebensgeschichte sowie die ihnen wichtigen Menschen und Erfahrungen darzustellen. Die handwerkliche Arbeit und der kreative Schaffensprozess sowie die Darstellung der eigenen Lebenserfahrungen und Einstellungen wirken sich dabei positiv auf das Selbstwertgefühl der Teilnehmer aus. Hierdurch werden sie angeregt, über ihr Leben nachzudenken und haben zudem die Chance sich anderen Menschen (den Ausstellungsbesuchern) mitzuteilen und von ihnen als Individuum wahrgenommen zu werden. Sie können zeigen, dass hinter Begriffen, wie „Flüchtling“ oder „psychische Störung“, welche häufig ein Stigma in der Gesellschaft bedeuten, Menschen stehen, die dieselben Wünsche und Träume haben, wie sie auch alle anderen Menschen haben.

Weitere Ziele dieses Projektes sind es, jeden einzelnen Teilnehmenden in den Bereichen

- Kreativität,
- handwerkliches Geschick im Umgang mit Werkstoffen
- Grundfarben/ Farbkreis,
- Beschichtung von Holzuntergründen
- Fotografie,
- interkulturelles und interdisziplinäres Teamwork
- Projekt Präsentation

zu stärken und zu fördern.

Im Rahmen des Projektes wird täglich ein gemeinsames Frühstück angeboten, das durch die Teilnehmer vorbereitet wird. So können die Jugendlichen bei einem gemeinsamen Essen Kontakte knüpfen und sich über das Projekt austauschen und dabei ihre soziale Kompetenz stärken. Dieses Projekt steht jedem Mädchen und Jungen offen. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 10 Personen begrenzt und sollte idealerweise aus einer heterogene Gruppe unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher Nationalität bestehen.